

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

22. Oktober 1947

Blatt 1232

Ein Zentrallaboratorium im Wilhelminenspital =====

In der gestrigen Sitzung des Wiener Stadtsenates beantragte Stadtrat Flödl die Errichtung eines Zentrallaboratoriums im Wilhelminenspital. Stadtrat Dr. Freund stellte in der Debatte zu diesem Antrag fest, daß mit diesem Beschluß des Stadtsenates die Stadt Wien wieder einmal beispielgebend und bahnbrechend voranschreite. Das Zentrallaboratorium im Wilhelminenspital wird die erste solche Einrichtung in einem österreichischen Krankenhaus sein. Es faßt die auf den einzelnen Stationen bestehenden Laboratorien zusammen, wird unter Leitung eines eigenen Primararztes stehen und mit besserer Ausstattung höhere Leistungen erbringen als die bisher getrennt arbeitenden Laboratorien der einzelnen Abteilungen. Der Referentenantrag wurde vom Stadtsenat einstimmig zum Beschluß erhoben.

Eine große Spende der Wiener Briefmarkenhändler =====

für die Heimkehrer
=====

Die Fach-abteilung der Briefmarkenhändler Wiens hat der Wiener Kriegsgefangenenkommission für die Heimkehrer 47.860,- S gespendet. Im Namen der Wiener Kriegsgefangenenkommission dankt der Leiter der Kommission Stadtrat Afritsch für die hochherzige Spende.

Normaler Schulunterricht bleibt aufrecht

Mit Bezug auf verschiedene in der Öffentlichkeit verbreitete Nachrichten über die Kohlensituation an den Wiener Schulen teilt der Stadtschulrat für Wien folgendes mit:

Sowohl die Pflicht- als auch die Mittel- und Berufsschulen haben bisher nur einen Teil des für die Wintermonate notwendigen Kohlenvorrates erhalten.

Nach einem gestern abend gefaßten Beschluß soll jedoch trotzdem bei Eintritt kalten Wetters zunächst der Unterricht im vollen Umfange weitergeführt werden. Alle zuständigen Stellen sind bemüht, diesen Zustand den ganzen Winter über zu sichern. Sollten ungenügende Kohlenanlieferungen dies jedoch unmöglich machen, so sind Vorsorgen getroffen, um durch einen organisierten Notunterricht, der in diesem Falle sofort einzusetzen würde, die schädlichen Folgen einer solchen Beeinträchtigung des Schulbetriebes möglichst herabzumindern.

Stromabschaltungen in der nächsten Woche

In der kommenden Woche werden die Verbrauchergruppen II und IV von Montag bis Freitag in der Zeit von etwa 7 bis 18 Uhr abgeschaltet.

In Anpassung daran haben sämtliche Betriebe der Bezirke XIII bis XVI und die Gebiete nördlich Wiens, die an nichtabschaltbaren Kabeln angeschlossen sind, ebenfalls von Montag bis Freitag Stehtage zu halten.

Nach 18 Uhr darf von Betrieben, die planmäßig abgeschaltet waren, oder Stehtage zu halten hatten, kein Strom für Kraftzwecke entnommen werden.

Festsetzung des Reinigungs- und Sperrgeldes
=====

Soeben ist das 14. Stück des Landesgesetzblattes für Wien erschienen, das eine Verordnung betreffend die Festsetzung des Reinigungs- und Sperrgeldes der Hausbesorger sowie die Vorschriften über den Haustorschlüssel enthält. Das Landesgesetzblatt ist um 40 Groschen im Drucksortenverlag des Wiener Rathauses, Stiege 7, Halbstock, und in der Österreichischen Staatsdruckerei, 3., Rennweg 12a, erhältlich.

Verfall von Seifenkartenabschnitten
=====

Das Hauptwirtschaftsamt Wien gibt bekannt:

Am 25. Oktober verfallen in den Bezirken I bis XXVI folgende Abschnitte der alten Seifenkarten: T 2 der Seifenkarten S, E 4 der Seifenkarten M und N, W 4 der Seifenkarten S, M und N sowie RS der Seifenkarte M. Die Schlußabrechnung durch den Einzelhandel erfolgt in der Zeit vom 27. bis 31. Oktober 1947 bei den zuständigen Verrechnungsstellen.

Weiterer Erdäpfelaufruf
=====

Die Landesernährungsämter Wien und Niederösterreich geben bekannt:

Im Zuge der Bevorratungsaktion mit Erdäpfeln, erhalten in Wien und in den Randgemeinden auf den Bezugsabschnitt II der Erdäpfel einlagerungskarte alle Verbraucher über 3 Jahren 12 kg und Kinder bis zu 3 Jahren 6 kg Erdäpfel. Damit ist der Anspruch der Normalverbraucher für die 37 und 38 Versorgungsperiode erfüllt und die Gesamtbevorratung bis zum 28. März 1948 durchgeführt. Schwerarbeiter und Arbeiter erhalten daneben laufend noch die auf ihre Zusatzkarten gebührende Erdäpfelration.